



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Wie gut geht es eigentlich unserem Wald?

Eine Untersuchung und Beobachtungen zeigen keine goldigen Zeiten

Was gibt es Schöneres als einen Waldspaziergang im Herbst? Alles erscheint in goldigem Glanz, das gefallene Laub verbreitet einen angenehmen Geruch. Dass die Bäume langsam kahl werden, gehört dazu. Doch, ist unser Wald gesund?

Gabi Wüthrich

In den Siebziger- und Achtzigerjahren war das Waldsterben in aller Munde. Der damals dreissigjährige Göttinger Professor Bernhard Ulrich machte 1979 auf den bedenklichen Zustand des Waldes aufmerksam, nachdem er während zehn Jahren die Waldböden rund um Göttingen nach Schwermetallen und Säuregehalt untersucht hatte. 1982 trat Bernhard Ulrich an einem Treffen am Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon auf, um seine Ergebnisse 300 Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forstwesen zu erläutern. Denn auch in den Schweizer Wäldern waren Anzeichen von Waldsterben festgestellt worden. Nach übereinstimmender Meinung der Fachleute ging man dazumal davon aus, dass die Luftverschmutzung die Hauptursache für die Erkrankung und das Sterben der Wälder darstellt. Die Einführung von Katalysatoren und schwefelfreiem Heizöl sind unter anderem getroffene Massnahmen, um das Sterben des Waldes zu verhindern.

Neuzeitliche Waldschäden lösen das Waldsterben ab

Heute spricht schon lange niemand mehr von den damaligen Waldsterbeängsten. Also ist alles in Ordnung? Nicht so ganz, wie die Ergebnisse eines Walddauerbeobachtungsprogramms des Instituts für Angewandte Pflanzenbiologie (IAP) zeigen, die sich auf Daten von 124 Dauerbeobachtungsflächen mit rund 10 000 Buchen und Fichten der letzten zwanzig Jahre stützen. Schleichende Veränderungen bei Bäumen und im Waldboden, die sich mit blossen Auge nicht auf Anhieb erkennen lassen, für den Wald jedoch Risikofaktoren darstellen, sind im Gange.

Heute spricht man nicht mehr von Waldsterben, sondern von neuzeitlichen Waldschäden, erklärt Gemeindeförster

Urs Kunz beim Gespräch mit der *Maurmer Post*.

Wenn die Kronen sich lichten

Zwar befindet sich keine der 124 Beobachtungsflächen in der Gemeinde, doch sind Veränderungen auch in unserem Wald auszumachen. Nicht wenige Föhren und Lärchen gehen ein, Laubbäume wie Buche und Ahorn weisen teilweise abgestorbene Äste im Kronenbereich auf. Das Ausmass dieser sogenannten Kronenverlichtung gilt laut IAP als Indikator für die Stressbelastung eines Baumes. Die Ursachen sind unterschiedlich: Witterungsextreme, plötzliche Freistellung, Nährstoffmangel, Parasitenbefall, Luftschadstoffe, Wurzelfäulnis. Zumeist wirken mehrere Faktoren zusammen. Laut Dauerbeobachtungsprogramm nahm die Kronenverlichtung bei Buchen und Fichten zwischen Mitte und Ende der Neunzigerjahre ab, seit 1999 jedoch eher zu.

Untypisches Triebwachstum

Ein weiterer Indikator für die Stressbelastung der Bäume ist das Triebwachstum. Die Beobachtungen von IAP haben ergeben, dass bei der Buche ein deutlicher Zusammenhang zwischen Triebwachstum, Trockenheit, Fruchtbehang und Ozonbelastung besteht. Urs Kunz berichtet, dass er vermehrt Peitschentriebe bei Buchen ausmacht. Diese Triebe sind länger als üblich und führen zu einer für die Baumart untypischen Kronenform. Bei der Fichte stellt Kunz nicht selten Angsttriebe fest, die nach oben statt abwärts-seitwärts wachsen.

Verminderter Stammzuwachs

Ein weiteres Anzeichen, das sich jedoch weniger leicht durchs Auge ausmachen lässt, ist der Stammzuwachs. Laut IAP hat dieser bei Buchen und bei Fichten in der letzten Zuwachsperiode von 1998 bis 2002 stark abgenommen und liegt deutlich unter dem Erwartungswert. IAP konnte bei der Auswertung der Daten erkennen, dass Zusammenhänge zwischen dem Stammzuwachs und Belastungsfaktoren bestehen. Etwa, dass der Stammzuwachs bei Buchen bei hoher Ozonbelastung tiefer war. Auch bei Bäumen, die aufgrund der verstärkten Bodenversauerung auf Böden mit tiefer Ba-



Neuzeitliche Waldschäden lösen die Waldsterbeprognozen der Siebziger-/Achtzigerjahre ab.

(Foto: gw)

sensättigung stehen, wurde ein verminderter Zuwachs beobachtet.

Der Wald leidet. Nicht nur wegen der Ozonbelastung oder der Bodenversauerung. Ebenfalls negativ wirken sich die hohen Stickstoffbelastungen aus Verkehr, Industrie und Landwirtschaft aus, die sich seit den Fünfzigerjahren verdreifacht haben (die Belastung aus der Landwirtschaft hat sich zurzeit stabilisiert). Details über die Ergebnisse des Walddauerbeobachtungsprogramms können unter www.iap.ch nachgelesen werden.

**Interview mit VFSN-Präsident
Thomas Morf..... Seite 3**

Einstimmung auf die Flughafenabstimmung.

Pfarrdienste neu aufteilen

Aus der Sitzung der reformierten Kirchenpflege Maur

Da Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner die Gemeinde im Sommer 2008 verlässt, möchte die Kirchenpflege die Pfarrdienste neu aufteilen. Zudem gilt es, eine neue Pfarrwahlkommission zu bestimmen.

Dass Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner unsere Gemeinde im Sommer 2008 verlassen wird, ist bekannt. Sie hatte in unserer Gemeinde eine Stelle von siebenzig Prozent. Die beiden anderen Pfarrstellen sind diejenige von Pfarrer Kurt Gautschi mit hundert Prozent und von Pfarrer René Perrot mit achtzig Prozent. Aus rechtlichen Gründen (weil die Stelle von hundert Prozent zwischen Pfarrerin Sonogo und Pfarrer Perrot aufgeteilt ist) muss auch für die Stelle von Pfarrer Perrot eine neue Lösung getroffen werden. Diese Situation hat die Kirchenpflege zum Anlass genommen, die Pfarrdienste und ihre Aufteilung neu zu überdenken. Der Gemeinde stehen nach wie vor zwei volle Pfarrstellen der Kantonalkirche

zu. Dazu kommt die seinerzeit von der Kirchgemeindeversammlung bewilligte gemeindeeigene Pfarrstelle von fünfzig Prozent.

Schwergewicht bei rpg

Eine zentrale Aufgabe unserer Pfarrdienste ist die Betreuung der kirchlichen Jugendarbeit im Rahmen des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes (rpg). Diese Aufgabe beansprucht annähernd die halbe Zeit einer Pfarrperson. Die Kirchenpflege hat sich deshalb entschlossen, dass die beiden Hundert-Prozent-Stellen für zwei Pfarrpersonen mit dem vollen Aufgabenkreis eines Gemeindepfarrers genutzt werden sollen und die halbe Stelle für eine Pfarrperson mit der Aufgabe der Betreuung der Jugendarbeit im Rahmen des rpg genutzt wird. Bei dieser Arbeit wird die Pfarrperson durch die Mitarbeiterin für Kinder und Familie und durch die Katechetinnen unterstützt, wie bisher. Diese Pfarrperson soll darüber hinaus noch weitere Aufgaben in der Gemeinde wahrnehmen.

Gründung der Pfarrwahlkommission

Das neue Konzept bedingt Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung: Für die zweite volle Pfarrstelle ist Pfarrer René Perrot zu wählen. Die Einsetzung einer Pfarrwahlkommission ist hierfür nicht erforderlich. Zur Besetzung der gemeindeeigenen halben Pfarrstelle dagegen muss eine geeignete Pfarrperson gefunden und gewählt werden. Hierfür ist eine Pfarrwahlkommission einzusetzen, deren Wahl der Kirchgemeindeversammlung obliegt. Der Pfarrwahlkommission gehören von Amtes wegen die Mitglieder der Kirchenpflege an. Die Kirchenpflege schlägt vor, zusätzlich fünf Mitglieder für die Pfarrwahlkommission zu wählen. Der Präsident der Kirchenpflege ist bereit, das Präsidium der Pfarrwahlkommission zu übernehmen. Die entsprechenden Anträge werden an die Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2007 gestellt werden. Näheres findet sich in den Weisungen zur Kirchgemeindeversammlung.

Bernhard Ueberwasser

Informationsbeauftragter der Kirchenpflege

Geheime Mission «Stachel Rose»

Herbstlager der JublaMinis in Buttes

Das Herbstlager der JublaMinis Maur fand dieses Jahr vom 6. bis 13. Oktober statt.

Das Thema Agenten lockte 16 Kinder nach Buttes, Kanton NE. Die Mission «Stachel Rose» war so schwierig, dass jedes Kind einen Eignungstest machen musste, ob es als Agent gut genug ist. Alle angemeldeten Teilnehmer erfüllten die Anforderungen, um an der Aktion teilzunehmen. Die Hinweise, die wir erhalten haben, wurden an den geheimen Sitzungen besprochen. Es wurde eine Tonbandkassette gefunden, auf der wir bei unseren Sitzungen aufgenommen wurden. Diese versteckten wir, doch leider wurde sie mitten in der Woche aus dem Versteck gestohlen. Die Suchaktion brachte uns zu Fuss bis ins übernächste Dorf, wo wir unsere Kassette wieder fanden. Damit nicht genug, gegen Ende des Lagers wurde unsere Küchenmannschaft entführt. Diese konnten wir durch Abgabe unseres Labors wieder auslösen.

Die Hinweise, die wir von den Bösewichten erhalten haben, waren alles nur Erfindungen. Damit wollte man uns auf eine falsche Spur locken. Wir haben die Mission erfolgreich erfüllt.

Bei unserer Heimreise waren wir wieder ganz normale JublaMinis, die sich erholten von der Hektik des Agentenlebens. Es war toll!



Thema des diesjährigen JublaMinis-HeLa war Agenten.

(Foto: zvg)

Wir freuen uns aufs nächste Jubla-HeLa im 2008 und auf viele Teilnehmer, die wieder eine tolle Woche bei Spannung, Spiel und Spass erleben wollen.

Testen kann man uns einmal im Monat am Sonntagnachmittag. Das nächste Tref-

fen findet am Sonntag, 11. November, um 14 Uhr bei der katholischen Kirche in Ebmatingen statt. Auf euren Besuch freut sich das Jubla-Team!

Für die Jubla
Bianca Deragisch

«Zeichen setzen gegen unbeschränktes Wachstum»

Interview mit Thomas Morf, Präsident des VFSN

Am 25. November wird über die Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» abgestimmt. Südanfluggegner können hier ein Zeichen setzen, konkrete Konsequenzen würden sich aus der Abstimmung nicht ergeben, sagt VFSN-Präsident Thomas Morf. Bis Ende des Jahres wird der Bundesrat sich für die Anflugvarianten aufgrund der SIL-Vorschläge entschliessen. Der endgültige Entscheid fällt 2009.

Kirsten Moldenhauer

Am 25. November werden die Zürcher Wählerinnen und Wähler an die Urne gebeten. Es geht um die Abstimmung über eine Volksinitiative. Deren Wunsch ist es, die Flugbewegungen auf 250 000 pro Jahr zu beschränken und eine Nachtruhe von neun Stunden einzuhalten. Ziel der Initiative kann es lediglich sein, den Kanton Zürich aufzufordern, sich für dieses Ziel – insbesondere in Bern – einzusetzen (vgl. Originaltext im Kasten). Der Gegenvorschlag ZFIPlus (Zürcher Fluglärmindex) stammt vom Kantonsrat. Dieser propagiert eine Nachtruhe von sieben Stunden. Erst wenn die Zahl von 320 000 Flugbewegungen überschritten wird, will er entscheiden, ob auf eine Beschränkung hingewirkt werden soll.

Vier Jahre für den VFSN

Seit 2002 setzt sich Thomas Morf gegen die Südanflüge ein, seit vier Jahren als Präsident des VFSN. Rund 1000 Stunden investiert er jährlich in diese Arbeit. Seinen Job als Vizedirektor bei einer Grossbank hat er aufgegeben und sich selbstständig gemacht, um mehr Zeit für die Lobbyarbeit zu gewinnen.

Maurmer Post: Der VFSN unterstützt die Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik». Was wollen Sie mit dieser Initiative erreichen?

Thomas Morf: Wir möchten ein Zeichen gegen ein unbeschränktes Wachstum setzen. Der Flughafen wird nie geschlossen und Flüge nie gestrichen werden, denn die Initiative als auch der Gegenvorschlag sind unverbindlich, beide setzen lediglich ein Zeichen – wenn auch ein wichtiges. Welche Anflugvarianten geflogen werden, wird der Bundesrat bis Ende dieses Jahres im Rahmen des SIL-Prozesses (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) beschliessen. Neben dem Bund, den Kantonen Zürich und Aargau bestimmt auch Unique mit, was im SIL verankert wird. Als Basis für den SIL dienen Prognosen die für 2030 rund doppelt so viele Flugbewegungen wie heute voraussagen. Zudem würde in Spitzenzeiten alle 36 Sekunden ein Flugzeug in Kloten landen oder starten. Wenn man weiss, dass 80% der Flüge Ferienflüge sind, so müsste das bedeuten, dass die Leute in 23 Jahren doppelt so viel Urlaub haben. Dies kann ich mir kaum vorstellen. Am 25. November haben wir die Möglichkeit

ein Zeichen zu setzen. Politik und Flughafenlobby sollen wissen, dass wir einen Flughafen wollen, aber einen Flughafen mit Vernunft.

MP: Was ist für Sie ein Flughafen mit Vernunft?

T. Morf: Vernunft ist für mich: Alles was in Zürich aus- oder einsteigt soll ungegrenzt sein. Das ist die Nachfrage der Schweizer Bevölkerung, der Wirtschaft und des Tourismus. Das bedeutet auch, dass niemand in der Schweiz auf seinen Ferienflug verzichten muss. Zusätzlich kann es ca. 15 bis 20% Umsteigepassagiere geben. Das benötigt ein gesunder Flughafen und eine Airline. Es darf aber nicht sein, dass sich zwei private Firmen – Unique und die deutsche Swiss – auf Kosten der Allgemeinheit ungehindert ausbreiten und expandieren. Da sind zwingend Rahmenbedingungen zum Schutz der Allgemeinheit notwendig. Als Schreiner kann man auch nicht morgens um 6 Uhr die Hobelmaschine anwerfen. Was nützt es der Bevölkerung und der Schweizer Wirtschaft, wenn die Air Berlin in Zürich einen «Ballermannhub» betreibt und von sieben deutschen Destinationen Billigtouristen über Zürich in die Ferien fliegt. Zudem gibt es einige Anzeichen, dass die Lufthansa im Rahmen ihrer Multihub-Strategie plant, Zürich als Afrika-Hub aufzubauen. Das bringt mehr Starts, Landung, Dreck, Lärm und selbstverständlich mehr Geld in die Kassen von Lufthansa und Unique.

MP: Aber bringt mehr Hub nicht mehr Arbeitsplätze?

T. Morf: Das ist definitiv nicht so. Fakten belegen, dass in den letzten zehn Jahren die Schweizer Produktion um 20% stieg, während die Flugbewegungen um 8% sanken. Und obwohl die Swissair die interkontinentalen Flüge von Genf nach Zürich verlegte, stieg in Zürich in diesem Zeitraum die Arbeitslosenquote und in Genf fiel diese.

MP: Welche Motivation steckt hinter soviel Engagement?

T. Morf: Einerseits stört mich der Fluglärm persönlich. Andererseits beunruhigt es mich extrem, wenn ich sehe, wie die Flughafenproblematik politisch und rechtlich abläuft. Wenn das die Art und Weise ist wie die Schweiz ihre Probleme in Zukunft lösen will, dann «guet Nacht am sächsi!» Im Übrigen bin ich davon überzeugt, dass wir heute mehr Südanflüge hätten und der gekröpfte Nordanflug kein Thema wäre, gäbe es den VFSN nicht. Natürlich möchte ich auch meinen «Job» erfolgreich beenden. Ich fühle und fühlte mich in der Verantwortung. Ein Aufsteller ist es auch, wenn die Schweizer zu unseren Veranstaltungen kommen. Am 30. Oktober findet beim Restaurant Tobelhof in Gockhausen eine Podiumsdiskussion zum Thema «Vier Jahre Südanflüge – wie weiter?» statt. Mit drei National- und zwei Kantonsräten haben wir ein hochkarätiges Podium, das hoffentlich viele Schweizer und Gäste



Thomas Morf (re.), Präsident des VFSN, und Martin Grossenbacher, Vorstandsmitglied des VFSN aus Ebmatingen, bereiten die Veranstaltung am 30. Oktober in Gockhausen vor: vier Jahre VFSN.

(Foto: kim)

anzieht. Mit solchen Anlässen demonstrieren wir auch, dass unser Widerstand ungebrochen ist.

Text Volksinitiative:

Der Kanton Zürich wirkt, insbesondere im Bund, darauf hin, dass der Flughafen Zürich in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen der von Flugemissionen betroffenen Wohnbevölkerung betrieben wird. Namentlich darf die jährliche Zahl von Flugbewegungen des Flughafens 250 000 nicht überschreiten und die Nachtflugsperrzeit nicht weniger als neun Stunden betragen.

Text Gegenvorschlag:

Der Staat wirkt darauf hin, dass eine Nachtflugsperrzeit von sieben Stunden eingehalten wird. Werden 320 000 Flugbewegungen erreicht ohne dass der Richtwert überschritten wird, fasst der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrats Beschluss darüber, ob der Staat auf eine Bewegungsbeschränkung hinwirken soll. Der Beschluss des Kantonsrats unterliegt dem fakultativen Referendum.

Der Regierungsrat legt einen Richtwert zur Begrenzung der Anzahl der vom Fluglärm stark gestörten Personen (AsGP) fest. Der Richtwert orientiert sich an den Flugbewegungen des Jahres 2000.

Die Behörden des Kantons Zürich wirken darauf hin, dass der Richtwert nicht überschritten wird. Sie ergreifen rechtzeitig die in ihrer Kompetenz stehenden Massnahmen und nehmen Einfluss auf die Flughafenbetreiberin und auf den Bund.

Der Regierungsrat überwacht die Veränderung der Anzahl der vom Fluglärm stark gestörten Personen in Abstimmung mit den Vollzugsbehörden des Bundes. Er erstattet den Kantonsrat jährlich Bericht über diese Entwicklung, deren Ursachen sowie die allenfalls eingeleiteten Massnahmen.

Verzicht auf Wide Left Turn ist definitiv

Bundesverwaltungsgericht erklärt Betriebsreglement als gegenstandslos

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 17. Oktober die Verfügung des BAZL vom 29. März 2005 zum vorläufigen Betriebsreglement (vBR) – soweit es den Verfügungs- teil Wide Left Turn betrifft – als gegenstandslos erklärt.

Auf Grund der Beschwerden des VFSN und weiterer Beschwerdeführer konnte der Wide Left Turn nicht wie geplant 2005 eingeführt werden. In der Zwischenzeit stellte Unique zudem fest, dass der Flugbetrieb auch ohne Wide Left Turn (WLT) den Anforderungen

entsprechend abgewickelt werden kann. Unique hat deshalb im Juni 2007 den Verzicht auf das Abflugverfahren WLT bekannt gegeben, was von allen Betroffenen mit grosser Erleichterung zur Kenntnis genommen wurde. Nachdem nun auch das Bundesverwaltungsgericht den Wide Left Turn als gegenstandslos erklärt hat, können Tausende von Bewohnern in Schwamendingen und Dübendorf aufatmen.

Vernünftige Lösungen sind am Flughafen Zürich doch noch möglich. Damit wird der hartnäckige Widerstand des VFSN und der betroffenen Bevölkerung belohnt, welche sich

vehement gegen diese neue Abflugroute über dicht besiedeltem Gebiet wehrten. Der Verein Flugschneise Süd – NEIN setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen. Er fordert die schnellstmögliche Einführung des gekröpften Nordanflugs und setzt sich dafür ein, dass möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm und anderen schädlichen Emissionen belastet werden.

Verein Flugschneise Süd – NEIN
Thomas Morf, Präsident VFSN

Inserate

Beauty & Body Studio

Figur in Topform bringen

Endermologie LPG Systems
erfolgreiche Cellulitebehandlung,
straffere Figur

Body - Wrap:
entschlacken des Körpers
garantierte Umfangreduktion

Permanent Make – up

Microdermabrasion für unreine
Haut, Narbenliedierung..
Dermtox, die alternative und
unterstützende Massnahme gegen Falten

Wimpern / Brauen färben

Manicure / Pedicure:

Bei der Praktikantin – 30 %

Nd-YAG Laser

Unerwünschte und lästige Haare
effektiv und langanhaltend entfernen

Beauty & Body Studio

Zürichstrasse 108

8123 Ebmatingen, Tel: 044 980 10 40

MARIA
GALLAND



Haas Druck AG

Forchstrasse 280

8008 Zürich

Telefon 044 387 70 50

Fax 044 387 70 55

info@haas-druck.ch

www.haas-druck.ch

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich
willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Express- und Kurierservice

Warentransporte bis 1500 kg

Informationen und Reservationen unter

Telefon/SMS 079 401 20 51

oder edichrobot@yahoo.de

CELENIO

Holz-Design-Böden

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)

inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.

Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



MÖBEL, WOHNACCESSOIRES, STEINOBJEKTE, ASIATISCHES DIREKT AB LAGER!

Freitag bis Sonntag: 26. – 28. Okt. 2007 von 11 bis 18 Uhr.

An der Lohwisstrasse 38, 8123 Ebmatingen c/o Just move it AG.

(Wegweiser ab Dorfmitte, Richtung Gewerbezone, Stuhlen)

Wir verkaufen gegen Bar – direkt zum Mitnehmen.

Office & Showroom: My Home by Monica Peter GmbH | Florastrasse 22 | 8008 Zürich | T: 044 383 81 00 | www.my-home.ch

My Home
by Monica Peter

Die grosse Parade zum kleinen Jubiläum

Das 15. Konzertprogramm des Orchesters Maur

Wieder einmal wird das Orchester Maur unter der Leitung von Eckhard Fiebig den Loorensaal in einen festlichen Konzertsaal verwandeln. Lassen Sie sich vom neuen Programm «Wiederhören macht Freude – Solistenparade» überraschen.

Nach den letzten Programmen mit Gesangs-Solisten ist das neue Programm mit brillanten Orchesterwerken und Instrumental-Solisten aus den eigenen Reihen des Orchesters gestaltet. Ein paar seien erwähnt.

Aiko Fiebig, Violine

Schon sehr früh bekam sie Violonunterricht bei ihrer Mutter. Nach Abschluss der Grundschulen begann sie das Violin-Studium an der Musashino Musikakademie in Tokio. 1968 wurde sie als 1. Geigerin ins Orchester der Nürnberger Symphoniker engagiert, wo sie ihren späteren Ehemann Eckhard Fiebig, der ebendort als Solo-Pauker verpflichtet worden war, kennen lernte. 1972 übersiedelte das frisch vermählte Paar nach Zürich. Eckhard Fiebig wurde ins Tonhalle-Orchester engagiert, und Aiko Fiebig unterrichtete als Violin-Lehrerin an der Musikschule Maur. Ferner war sie in verschiedenen Kammermusik-Ensembles tätig. Seit der Gründung ist Aiko Fiebig Konzertmeisterin des Orchesters Maur.

Roland Baumberger, Klarinette

Klarinette spielt Roland Baumberger seit etwa dreissig Jahren. Zu Beginn spielte er in verschiedenen Musikvereinen und in Ländlermusikskapellen. Vor 15 Jahren hat er seine Liebe zur klassischen Musik entdeckt. Er gab einige Konzerte als Soloklarinetist mit einem Bratschisten aus dem Tonhalle-Orchester. Seit über 20 Jahren spielt er zudem Gitarre.

Sein Herzblut liegt im Chanson und im Kabarett. So hat er schon mehrere erfolgreiche Konzerte als Chansonnier gehabt. Er tritt alleine auf, singt und spielt Gitarre, anfänglich mit dem gesamten Repertoire von Mani Matter und Kabarett-Stücken von Franz Hohler, heute mehrheitlich mit selbst getexteten und komponierten Chansons.

Camille Ganter, Fagott

Camille Ganter erhielt seine fagottische Ausbildung hauptsächlich bei Willi Burger, dem früheren Solofagottisten des Tonhalle-Orchesters Zürich. Während zwei Jahren studierte er weiter in den USA bei Ernest Panenka, einem Mitglied des Boston Symphony Orchestra, am New England Conservatory. Neben seiner solistischen Tätigkeit spielt Camille Ganter vor allem als Kammermusiker und als Zuzüger in verschiedenen Orchestern.

Katsunobu Hiraki, Xylophon

Katsunobu Hiraki wurde in Japan geboren. Mit vier Jahren bekam er Klavierunterricht. Mit sechs Jahren begann für 13 Jahre sein Privatunterricht in Schlagzeug. Während 13 Jahren war er Pauker/Schlagzeuger im Junior Philharmonic Orchestra Tokyo. Ständig bildete er sich weiter: an der Staatlichen Hochschule für Kunst in Tokio und – seit seiner Übersiedlung in die Schweiz (1990) – an der Musikhochschule Zürich. 1996 erhielt er das Konzertreife Diplom für Pauken/Schlagzeug, und das mit Auszeichnung.

Nach dem Konzert in den Polterkeller

Lassen Sie den Konzertabend mit Freunden und Bekannten im Loorensaal ausklingen. Wir «wirten» nicht nur am Freitag-, sondern auch am Sonntagabend.

Am Sonntagabend offerieren wir Ihnen ein Kombibillet: Konzertbesuch und Essen.

Aufführungen im Loorensaal

Die beiden Aufführungen im Loorensaal, Forch, finden am Freitag, 9. November, um 20 Uhr, und am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr, statt. Das Orchester Maur freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen ein vergnügtes Konzert und einen gemütlichen Ausklang im Polterkeller.

Für den Vorstand Orchester Maur
Georg Hildebrand

Vorverkauf Orchester Maur

Konzerte vom 9. und 11. November im Loorensaal

Telefonischer Vorverkauf unter 077 412 00 49.

Dienstag, 30. Oktober, 14–16 Uhr
Donnerstag, 1. November, 10–12 Uhr

Vor der Migros in Ebmingen

Samstag, 3. November, 9–12 Uhr

Per E-Mail

vorverkauf@orchestermur.ch

Abendkassen

Freitag, 9. November, ab 19 Uhr
Sonntag, 11. November, ab 16 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene	Fr. 28.–/Fr. 30.–
Schüler und Studenten	Fr. 15.–

Kombibillet Sonntag Fr. 46.–/Fr. 48.–

Detaillierte Informationen erhalten Sie auch unter www.orchestermur.ch.

Infos

Herzliche Einladung zum Ebmingener Räbeliechtli-Umzug

Wieder ist es Zeit, sich für den Räbeliechtli-Umzug vorzubereiten! Dieses Jahr findet der traditionelle Anlass am Dienstag, 6. November, statt und startet um 18.15 Uhr wie letztes Jahr beim Schulhaus Leecher. Die Route führt über die Säntis- und Leecherstrasse bis zum Feuerwehrdepot und wird hoffentlich wieder von vielen Zuschauern als Spalier mitverfolgt.

Für den diesjährigen Umzug hat sich der Elternrat etwas ganz besonderes

ausgedacht und konnte als musikalische Begleitung den Tambourenverein Helvetia aus Zürich engagieren.

Dieser wird abwechselungsweise mit den singenden Schülern mit ihren erleuchteten Räben für die

passende Stimmung sorgen. Ausser den schon fast obligatorischen Hot-Dogs und Punsch für die Kinder, gibt es auch wieder Glühwein und etwas Süßes für die Erwachsenen zum gemütlichen Ausklang auf dem Schulhofgelände.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und auf einen stimmungsvollen Abend.

Die Räbeliechtli-Gruppe
des Elternrates Ebmingen

Der Räbeliechtli-Umzug Maur findet am Sonntag, 4. November, statt und jener von Aesch am Donnerstag, 8. November.





Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch



Kauf - Verkauf

Binz

4½-Zimmer-Maisonette- Wohnung im Grünen

Wohnfläche 128 m², Lift vorhanden, sehr
guter Zustand, Baujahr 1995,
speziell 20 m² Balkon

in 6-Parteienhaus an erhöhter Lage am
westlichen Siedlungsrand von Binz.

VP Fr. 750000.- (inkl. 1 Garagenplatz)

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Fotoservice



Ab allen Medien
(Papier, Negativ,
Dia, Datenträger)

Visitenkarten
Fotokarten
mit Ihrem Text
Doppelseitiger
Druck

Von Postkarte 10 x 15 cm
bis Poster 43 x 65cm
ab Fr. 1.00 Stück

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**

**Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf**

**Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch**

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Fällanden, Dorfzentrum, Maurstrasse
Geschäftsräume 50 m² (evtl. 75 m²)
geeignet als **Ladenlokal, Atelier, Büro**
Parterre, eigener Eingang, Rampe, WC
Mietzins nach Vereinbarung, Auskunft:
abends ab 18 Uhr. Tel. 044 825 33 02

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Zu vermieten per 1. November, in Forch/Scheuren eine grosse und moderne **5½-Zimmer-Wohnung**, zwei NZ/WC, vier grosse Zimmer, moderne Wohnküche und Wohnzimmer, schöner Balkon mit viel Sonne, eigene WT/TB. Haustiere erlaubt. PP und Garage auf Anfrage. Preis Fr. 2620.-. Auskunft unter Telefon 044 980 24 61, 078 707 82 82 oder 079 354 93 48.

In Ebmatingen zu vermieten nach Vereinbarung **2 Hobbyräume**

à 13 m² unbeheizt, Fr. 85.- p.m, resp.
14,8 m² beheizt, Mietzins Fr. 110.- p.m.
Interessenten melden sich zu Bürozeiten
unter **Telefon 044 396 77 56**.

Zu verkaufen in Forch/Scheuren
4-Zimmer-Eigentumswohnung
im Baurecht. 1. OG, 85 m²
Balkon, Garagenplatz
Nähe Forchbahnstation Scheuren
Richtpreis Fr. 175 000.-
(dem Meistbietenden)
Auskunft unter 079 723 47 50

Happy-Party

Die Alternative zu Halloween!
Für Kinder vom
2. Kindergarten bis zur 1. Oberstufe

Mit Dir zusammen möchten wir
nicht die Nacht der finsternen Mächte
feiern, sondern uns freuen über
Jesus Christus, das Licht der Welt.

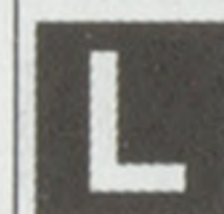
**Am Mittwoch, 31. Oktober 2007
von 17 bis 20 Uhr in der Mühle Maur**

werden wir mit feinem Essen,
Singen, Filmschauen, Süssigkeiten
...einen Happy-Abend verbringen.
Kosten tut's nichts, nur Deinen Mut!

D'Jungschi Underwägs

PS: Du wirst auf Wunsch Deiner Eltern
auch nach Hause gebracht.
Therese Morf, Telefon 044 980 14 29

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Ich kaufe Gold- und Silbermünzen!

Schmuck, Golduhren, Altgold
und Silberwaren mit Stempel 800.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Vorsaison-Preise

Sie sparen viel Geld. Jetzt kaufen Sie günstig die
neuen und «letztjährigen» Mietski und Snowboards
mit Anzahlung und Servicegarantie.

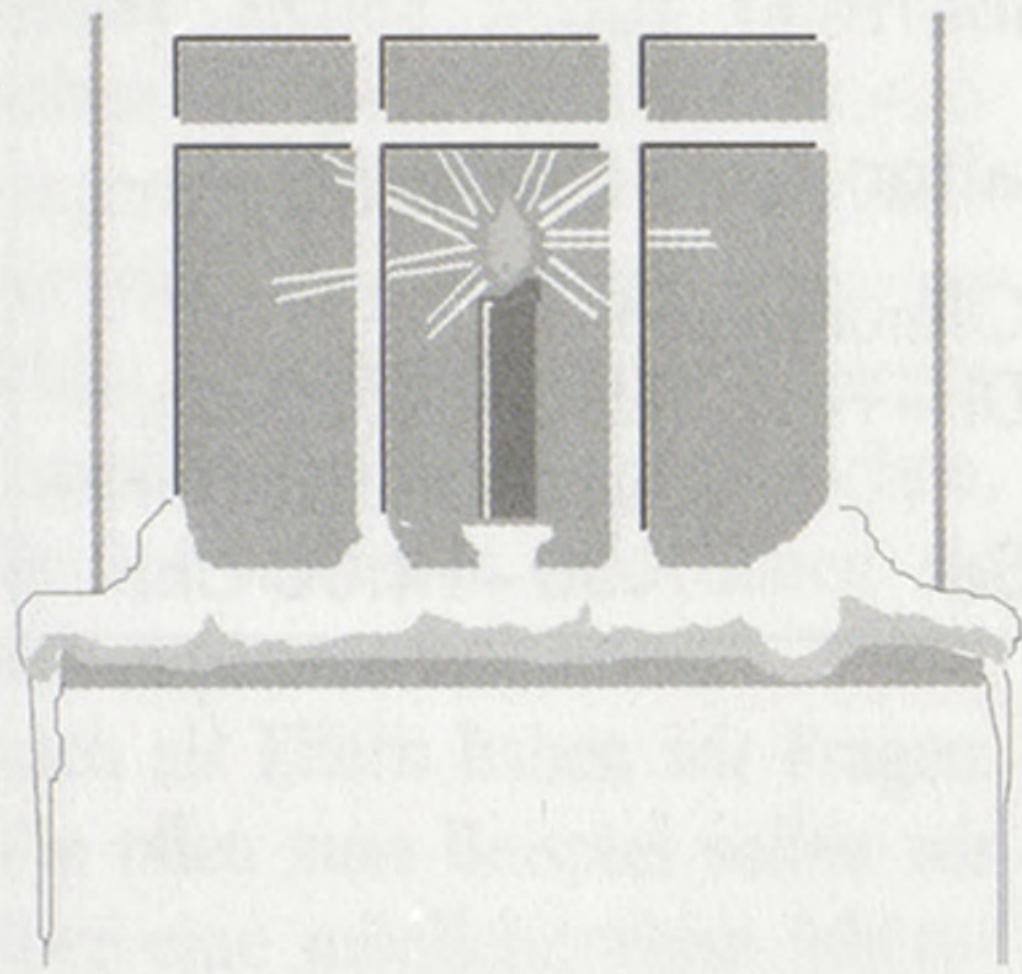
Adventsfenster Maur 2007

Schon ist wieder ein Jahr vergangen und die Adventszeit steht vor der Tür. Viele Maurerinnen und Maurer erinnern sich an die liebevoll geschmückten Fenster der letzten Adventszeit. Das Öffnen der jeweiligen Fenster gab Anlass zu vielen schönen Begegnungen und Gesprächen. Auch dieses Jahr suchen wir wieder kreative Menschen, die mit Freude ein Fenster im Ortsteil Maur gestalten.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Anmeldung bis Montag 12. November an:

Coni Bräker, Püntstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 044 980 27 41 oder Brigitte Kunz, Staubergasse 1, 8124 Maur, Telefon 044 980 57 37



Adventsfenster Forch/Aesch/Scheuren 2007

Auch in diesem Jahr möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Forch/Aesch/Scheuren während der Adventszeit das Schmücken von Adventsfenstern durchführen. Jeden Abend vom 1. bis zum 24. Dezember wird ein neues Adventsfenster beleuchtet. Gesucht sind kreative Personen, Familien, Gruppen, Schulklassen, Kindergärten, Vereine oder Geschäfte, die mit Freude ein eigenes Fenster im Ortsteil Forch/Aesch/Scheuren gestalten. Freiwillig kann am Abend der ersten Fensterbeleuchtung für Besucher ein Apéro offeriert werden. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Am 20. Dezember wird der Ortsverein das Adventsfenster im Wettsteinhaus öffnen und zu einem Apéro einladen.

Falls Sie Lust haben, bei diesem schönen Brauch mitzumachen, Fragen haben oder noch mehr Informationen benötigen, melden Sie sich baldmöglichst, spätestens aber bis am 14. November, bei einer der zwei Familien:

Silvana+Raimund Möhl, Tobelstrasse 1c, 8127 Aesch, Telefon 044 980 66 12, silvana.moehl@schule.wallisellen.ch

Anja und Philippe Martin, Tobelstrasse 1d, 8127 Aesch, Telefon 043 366 04 84, fam.martin@ggaweb.ch



Aktion Weihnachtspäckli/Weihnachtsfreude

2. bis 17. November 2007

Mit der Aktion Weihnachtspäckli/Weihnachtsfreude wurden letztes Jahr in der Schweiz 98 000 Weihnachtspäckli gesammelt und an bedürftige Menschen in Osteuropa verteilt. Auch dieses Jahr werden sich Sattelschlepper auf den Weg machen und das kostbare Sammelgut zu Weihnachten in die Ukraine, nach Albanien, Lettland, Moldawien und Weissrussland bringen. Mit den Weihnachtspäckli wird gezielt Not gelindert und Freude bereitet. Die Geschenke werden von lokalen MitarbeiterInnen der Hilfswerke persönlich überreicht. Die Verteilung findet in Waisenhäusern, Spitälern, Schulen, Kirchen und Kulturzentren statt. Nicht selten kommt es vor, dass ein Kind auf diese Weise das erste Weihnachtspäckli in seinem Leben erhält.

Darum helfen Sie auch dieses Jahr wieder kräftig mit, Freude und Hoffnung in den Alltag von hilfsbedürftigen Kindern und Erwachsenen zu bringen.

Die Pakete für Kinder können Schreibzeug, Malstifte, Süßigkeiten, Hygieneartikel und Spielzeug enthalten. Die Auswahl soll so getroffen werden, dass die Pakete sowohl an Knaben wie Mädchen im Alter bis 16 Jahre verschenkt werden können.

Pakete für Erwachsene enthalten haltbare Lebensmittel, Hygienear-



Aktion Weihnachtspäckli/Weihnachtsfreude. (Foto: zvg)

tikel, Schreibzeug, Socken, Kerzen (kein Fleisch, keine Medikamente). Ihre Weihnachtspäckli werden gerne entgegengenommen bei den Sammelstellen:

Gemeindehaus Maur; Poststellen Binz, Ebmatingen, Forch; Kirche St. Franziskus.

Pfarrer René Perrot, ref. Kirchgemeinde Amanda Ehrler, kath. Pfarrvikariat Maur

Halbtagswanderung

Dienstag, 30. Oktober: Wanderung von Dillhaus nach Bauma mit Besuch des Freddi-Hauses in Undalen.

In Undalen (Gem. Bauma) steht das Flarzhaus der Rosa Freddi, die von 1885 bis 1978 in diesen einfachen Verhältnissen als Fabrikarbeiterin gewohnt hat. Die Möblierung, der Hausrat und alle sonstigen Utensilien sind noch so vorhanden, wie sie Rosa Freddi 1978 hinterlassen hat. Das in den Grundmauern über 400 Jahre alte Bauwerk wurde im Verlauf der Jahrhunderte mehrmals umgebaut, erweitert und unterteilt. Heute steht das Haus unter Denkmalschutz und ist als kleines Museum der Öffentlichkeit zugänglich. Wir besichtigen den Flarz unter kundiger Führung und erhalten Einsicht in die Textilindustrie im Zürcher Oberland im 18.

und 19. Jahrhundert und erfahren vieles über das harte Leben der einstigen Fabriklerin im Tösstal. Wir fahren mit Schiff und Bus über Pfäffikon, Saland nach Dillhaus. Nach kurzem Fussmarsch erreichen wir Undalen. Nach der einstündigen Besichtigung steigen wir 70 m auf und wandern auf guten Wegen über die Höfe und Weiler Fällmis, Niderdürstelen, Bliggenswil nach Bauma, wo wir uns stärken können.

In Bauma besteigen wir die S26 nach Winterthur und fahren mit der S12 nach Stettbach oder Stadelhofen weiter.

Die Wanderung dauert 1½ bis 2 Stunden. Gute Schuhe sind empfohlen. Wir lösen den 9-Uhr-Pass.

Fahr-/Zeitplan:

Binz ab	11.32 Uhr
Ebmatingen ab	11.35 Uhr
Maur See an	11.43 Uhr
Maur See Schiff ab	11.52 Uhr
Uster See Bus ab	12.02 Uhr
Saland Dillhaus an	12.52 Uhr
Führung Freddi-Haus	13–14 Uhr
Bauma S26 ab	17.04 Uhr
Stettbach an	18.03 Uhr
Zch.-Stadelhofen an	18.07 Uhr

Teilnehmer aus der Forch, die keine Fahrmöglichkeit nach Maur See haben, melden sich beim Wanderleiter. Bei unklaren Wetterverhältnissen Auskunft über die Durchführung unter 044 980 44 30.

Wanderleiter: Heini Kaufmann

KulturMaur

«De Tüüfel mit de drüü goldige Haar»

Märchenstunde mit Jolanda Steiner, Sonntag, 28. Oktober, 15 Uhr im Singsaal des Schulhauses Aesch

Es ist wieder so weit. Die Märchensaison steht vor der Tür. Jolanda Steiner wartet mit einem spannenden Märchen auf grosse und kleine Zuschauer. Nach dem «Wasser des Lebens» steht dieses Jahr das Märchen der Gebrüder Grimm «De Tüüfel mit de drüü goldige Haar» auf dem Programm. Lassen Sie sich mit Ihren Kindern in die stimmungsvolle Märchenwelt der Jolanda Steiner entführen.

Altersempfehlung: Ab ca. 5 Jahren. Jüngere Kinder bitte in Begleitung von Erwachsenen.

Eintritt: Fr. 5.–, Tageskasse Sirup und Kuchen für die Kleinen nach der Vorstellung!

Für die Kulturkommission Marianne Brender



Jolanda Steiner. (Foto: zvg)



Metzgete

Schlemmen auf die urchige Art!

Wenn Ihnen eine frische Wurst nicht wurst ist, dann geniessen Sie unsere traditionelle Metzgete. Blut- und Leberwürste, Rippli, Sauerkraut & Co. bis Ende November in unserer Landbeiz.



Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394 | 8124 Maur
Tel. 044 980 05 04
Fax 044 980 06 90
www.schiffslaende.ch

A Division of
FBM
FREDDY BURGER MANAGEMENT

Neu in Maur Medizinische Fusspflege



Tag der offenen Tür

am Samstag, 27. Oktober, von 11 bis 15 Uhr

Beatrice Schnorf, Zürichstrasse 11, Maur

Schauen Sie unverbindlich herein, ich freue mich!

Anmeldungen bitte unter Telefon 043 810 20 30.

Coiffure Linea Cristina

Meine Mitarbeiterinnen Melide und Vicky feiern Geburtstag!

Aus diesem Anlass verwöhnen wir Sie im November mit Sekt und vielen Spezialangeboten, zum Beispiel Färben oder Dauerwelle oder Mèches plus WSF für nur sagenhafte Fr. 100.–.

Männer und Kinder erhalten Spezialrabatte.

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten:
Di – Fr 8.30–12.00 Uhr
13.45–18.30 Uhr
Sa 7.30–14.00 Uhr



MOXANA, Andrea Wermelinger

Praxis für ganzheitliche Wahrnehmung und phänomenologische Lösungen

Dipl. psychologische Beraterin (AHP)
APM-Therapeutin, EFT-Coach, dipl. ärztl. Masseurin

Alte Zürichstrasse 3, 8124 Maur, www.moxana.ch
Telefon 044 980 37 03 oder 079 236 08 14

APM (Akupunkturmassagen/Radloff)

Beratungen

Coaching

Mit dem ABC-Schlüssel zur inneren Freiheit

Ziele – Wünsche – Lebenssinn • Symptome und ihr System

Es gibt Schmerzzustände und psychosomatische Leiden, die, obwohl uns die beste und modernste Medizin zur Verfügung steht, nicht oder nur unwesentlich beeinflussbar sind.

Wieso ist das so?

Der Mensch lebt nicht in seiner Umwelt als Einzelindividuum, sondern ist Teil von verschiedenen Systemen. Unter einem System wird eine Ganzheit verstanden, die aus einzelnen Elementen besteht, welche untereinander in einer wechselseitigen Beziehung stehen und sich gegenseitig beeinflussen. Auf Grund besonderer Ereignisse und Vorkommnisse, kommt es zu Störungen im eigenen System. Das kann sich auf die Körperebene übertragen und der menschliche Körper erkrankt. Systemisch lösungsorientiertes Arbeiten befasst sich mit einer grossen Bandbreite menschlicher Wirklichkeit. Von kooperativen Beziehungsgestalten bis hin zu Perspektiven, die viele Generationen übergreifen und uns mit tiefen Bindungen und Loyalitäten prägen. Es ist schon faszinierend, wie viele Wege immer wieder gesucht und ge(er)funden werden, um die «alten Leiden und Gewohnheiten» aufrechtzuerhalten. Doch nicht jeder nimmt die Chancen solcher Krisen wahr und zerbricht oftmals daran. Andere hingegen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit. Was wir tun, definiert nicht, was wir sind, sondern das **«WIE»** zeigt, wer wir sind. Beim systemisch lösungsorientierten Arbeiten geschieht dies nicht in der Abgrenzung, sondern durch Integration und Akzeptanz des Geschehenen. Jeder einzelne Prozess nimmt Gestalt an, formt die persönliche Entwicklung und wird zum tragenden Fundament. Es ist allemal besser, ein Original (sei es noch so klein) zu sein als ein Abziehbild. Das wäre ein gutes Ziel und seine Verwirklichung grenzt an ein «Wunder».

Lernen Sie wieder zu staunen
Erleichtern Sie sich den Weg zum Ziel
Freuen Sie sich auf neue Lösungen

Im Himmel welken keine Blumen

Kolibrisamstag «Hat Opa einen Anzug an?» für Kinder ab 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse.

Parallel: Vortrag, Gespräch, Vorstellung von Kinderbüchern zum Thema für Eltern, Grosseltern, Patinnen, Paten und Interessierte aus dem pädagogischen Bereich.

Samstag, 3. November, 10 bis 13 Uhr, im Singsaal Schulhaus Aesch und im Mehrzweckraum Zollingerheim. Ein offenes Angebot der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur.

«Was ist, wenn man tot ist?»

«Was ist, wenn man tot ist?», «Kann Oma mich noch sehen?», «Was ist die «Seele?», «Wer tröstet die Erwachsenen, wenn sie weinen?».

Kinder stellen Fragen und sie haben oft ganz konkrete Vorstellungen von dem, was tröstet; Kinder sind aber auch auf je eigene Weise vom Schmerz des Trauerns betroffen und brauchen Menschen, die sie verstehen und denen sie sich anvertrauen können.

Auch als Eltern haben wir Fragen: Wie offen zum Beispiel sollen wir über eine möglicherweise lebensbedrohliche Erkrankung mit einem Kind sprechen? Soll ein Kind bei einer Beerdigung dabei sein? Worauf ist zu achten? Wie können wir es in seiner Auseinandersetzung mit den Fragen zum Sterben, auch zum eigenen, unterstützen? Mit welchen Ängsten haben wir bei Kindern zu rechnen? Wie stärken wir Zutrauen ins Leben, Lebensfreude, Solidarität? Welche Geschichten, Rituale, Symbole sind hilfreich? Was hoffen wir selber angesichts von Sterben und Abschiednehmen? Wir laden Eltern und weitere Interessierte sowie Kinder ab 2. Kindergarten bis zur 2. Primarschulklasse zu einem erweiterten Kolibrisamstag zum November-Thema unseres Umgangs mit Sterben, Tod, Trauer und Hoffnung ein.

Programm

Programm für Kinder: 10 Uhr, Singsaal Aesch: Begrüssung und Kolibrisamstag zur Geschichte von Jackie Gleich: «Hat Opa einen Anzug an?» mit herzhafem Znüni und Gestaltung eines Bilderrahmens für die Generationen der eigenen Familie.

Bitte: Geben Sie Ihrem Kind ein Foto von ihm als Baby und ein Foto

oder einen Gegenstand von Grosseltern oder Urgrosseltern mit.

Programm für die Eltern der Kolibri-Kinder und weitere Eltern und Interessierte: 10.10 Uhr im Mehrzweckraum des Zollingerheims

«Im Himmel welken keine Blumen» – Wie Kinder trauern und wie wir sie darin begleiten und unterstützen können

Vortrag von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, anschliessend Rückfragen, Gespräch.

Pause mit Kaffee, Getränken und Gipfeli.

Vorstellung von ausgewählten Kinderbüchern zum Thema.

12.45 Uhr: Gemeinsamer Abschluss für Eltern und Kinder im Singsaal Aesch

13 bis 14 Uhr: Auffangstunde
Damit wir den Kolibrisamstag für die Kinder gut vorbereiten können, sind wir dankbar für eine Anmeldung per Telefon oder Mail: Telefon 044 980 47 59, baumgartner.susanne@ggaweb.ch oder sekretariat@ggaweb.ch. Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist trotzdem möglich.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter von Gross und Klein.

Susanne Baumgartner,
Kinder- und Jugendarbeit
mit Petra Eugster und Eveline Csakvary
vom Kolibrisamstag-Team
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Spiele, Spass und Attraktionen – Feste für alle Eltern mit kleinen Kindern!

Ende Oktober, Anfang November finden im Zürcher Oberland gleich drei Feste für Eltern mit Kindern statt: am 27. Oktober von 12 bis 17 Uhr im Elternbildungszentrum in Wetzikon, am 3. November von 14 bis 17 Uhr im Familienzentrum in Uster, und ebenfalls am 3. November von 14 bis 17 Uhr im Familientreff Pumuckl in Pfäffikon.

Alle sind willkommen

Allen drei Festen ist gemeinsam, dass sämtliche Aktivitäten und Attraktionen wie auch die Getränke und Snacks gratis sind. Die Kinderfeste werden nämlich in Zusammenhang mit dem Tag der Kinderrechte vom 20. November veranstaltet. Dieser steht – wie bereits letztes Jahr – unter dem Motto «Wenig Geld und doch dabei» und thematisiert die weit reichenden Folgen, wenn Kinder in Armuts-

verhältnissen aufwachsen müssen und deshalb von vielem ausgeschlossen sind.

Bei den Festen, die von der Kleinkindberatung Region Ost in Zusammenarbeit mit den Familientreffpunkten, dem Mütterzentrum Uster und weiteren Gruppierungen organisiert werden, muss niemand verzichten – alle sind willkommen, unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen. Denn, ob Kasperltheater oder Clownvorführung, ob schminken, Päckli fischen, Büchsen werfen oder Mohrenköpfe schleudern, ob basteln, kneten oder spielen – alles ist gratis!

Zehn Prozent der Schweizer Kinder leben in Armutsverhältnissen
Kinder zu haben, kann in finanzielle Engpässe führen. Denn Familien haben einerseits einen höheren Lebenshaltungsbedarf als kinderlose Haushalte und andererseits muss der Erwerbsgrad der Eltern wegen der Betreuungs- und Erziehungspflichten eingeschränkt werden. Auch in der reichen Schweiz leben rund zehn Prozent der Kinder in Armutsverhältnissen und haben damit weniger soziale Kontakte, ungleiche Chancen bei der Bildung und ein höheres Krankheitsrisiko, wie zahlreiche Studien belegen.

Wertvolles Informationsmaterial
An den Festen in Wetzikon, Pfäffikon und Uster liegt auch Informationsmaterial auf. Eine von der Kleinkindberatung Region Ost herausgegebene, übersichtlich aufgebaute Broschüre «Gutes muss nicht teuer sein» enthält eine umfangreiche Zusammenstellung von hilfreichen Adressen zur Entlastung von schmalen Familienbudgets.

Im Übrigen wollen die Familienfeste auch Anregung sein für andere Organisationen und Anbieter, ihre Veranstaltungen und Aktivitäten so zu gestalten, dass sie möglichst allen Kindern, unabhängig von den finanziellen Verhältnissen, offen stehen.

Weitere Aktivitäten zum Tag der Kinderrechte finden im Familienzentrum Tatzelwurm in Dübendorf am Mittwoch, 21. November und im Familienzentrum Volketswil am Montag, 19., Mittwoch 21. und Donnerstag, 22. November statt.

Zehn Jahre Kinderrechte in der Schweiz

Die UNO-Konvention für die Rechte

des Kindes gibt es seit 1989; im Jahr 1997 hat auch die Schweiz die Kinderrechts-Konvention anerkannt. Der Internationale Tag der Kinderrechte informiert über die Rechte der Kinder und erinnert daran, diese ernst zu nehmen. National setzt sich die Kinderlobby Schweiz mit einem jährlichen Schwerpunktthema für Einführung und Umsetzung der Kinderrechte ein.

Margrit Bachmann, KKB Region Ost, Team Wetzikon, 044 934 44 53
Andrea Jenzer, KKB Region Ost, Team Pfäffikon, 044 952 50 62
Sara Tisli, KKB Region Ost, Team Uster, 044 944 88 93

Mode, Live-Jazz und Gaumenfreude

Für jeden Anlass das Passende zu finden kann auch leicht sein! Am Freitag, 9. November, ab 19 Uhr, findet in der Schiffflände Maur ein Jazzabend mit einer Mode- und Frisurenschau der besonderen Art statt. Die Ustermer Modeboutique Look n'Feel lässt drei Frauen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher Konfektionsgrösse in drei verschiedenen Outfits auftreten: Sportlich, sportlich-elegant und zum Schluss in Abendgarderobe. Das Besondere dabei: Die Frauen werden vor den Augen des Publikums vom Coiffeur Neuhaus aus Maur gestylt. Für kulinarische Genüsse sorgt ein speziell zubereitetes 3-Gang-Menü, musikalisch führt das bekannte Jazzquartett Nicole Jo durch den Abend. Anmeldung erforderlich.

Freitag, 9. November, 19 Uhr, Restaurant Schiffflände



Nicole Jo.

(Foto: zvg)



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

10% Vorsaisonrabatt auf Winterreifen



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Maggie Graf

Margrit Kalt

Jasmin
Hochreutener



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Ristorante - Pizzeria



QUO VADIS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Tel. 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen

für sagenhafte **Fr. 18.50** erhalten Sie:

1 Pizza nach Wahl inklusive

1 Salat nach Wahl

(Gemischter, Grüner, Nüsslisalat oder Tomatensalat)

für Kinder nur **Fr. 11.50:**

1 Kinderpizza inklusive

1 Glacé (Schatztruhe)

für alle Geburtstagskinder **GRATIS** (exkl. Getränk)

Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von Montag bis Samstag gerne entgegen.

Sonntag Ruhetag



polsterwerkstatt...

silvia graf · willi schmidt · badanstaltstrasse 4 · 8124 maur
tel: 043 355 58 00 · fax: 043 355 58 01 · www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Kennen Sie unseren handgefertigten Filzhocker «Cubito?»

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Ab sofort gelten wieder Winteröffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

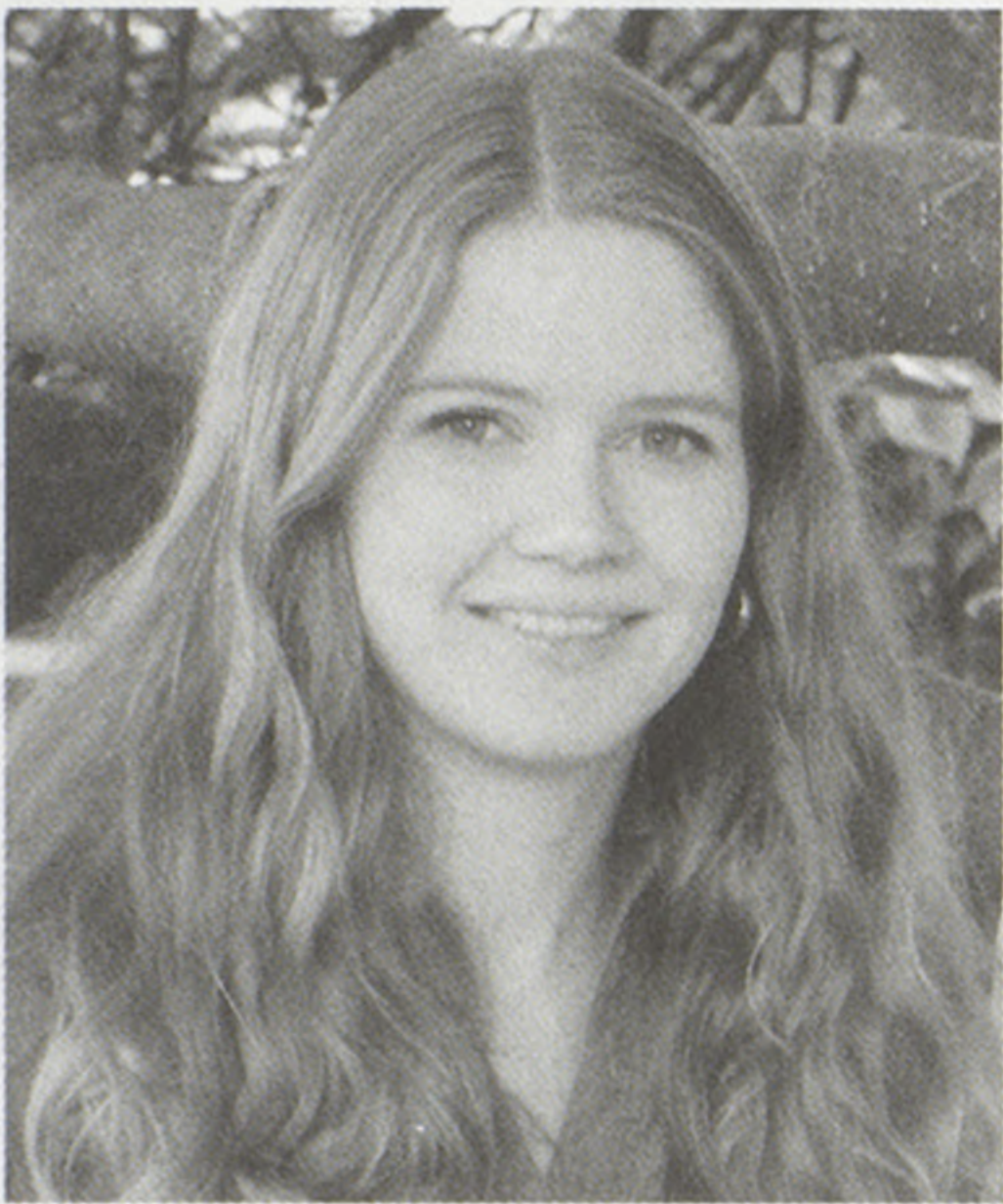
Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 · 8123 Ebmingen · Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 · Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch

Junges Ensemble für Alte Musik konzertiert in Maur

Musikliebhaber aufgepasst! Am Reformationssonntag, dem 4. November, um 17 Uhr, findet in der reformierten Kirche Maur ein Konzert der besonderen Art statt, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Das Alte-Musik-Ensemble «ecce grex!» aus Basel wird zum 300. Todestag von Dietrich Buxtehude mit Werken von ihm und anderen Komponisten seiner Generation zu hören sein. Geistliche Kantaten, aber auch Tänze und Instrumentalsonaten werden dabei erklingen.



Guro Hjemli. (Foto: zvg)

«ecce grex!» wurde 2003 in Basel von jungen, engagierten Musikern aus aller Herren Länder gegründet und konzertiert seitdem in der Schweiz, in

Deutschland, Österreich und Italien. Begeisterte Publikumsstimmen lobten die Frische, musikalische Homogenität und Spielfreude des Ensembles, das 2006 in Zusammenarbeit mit dem ORF seine erste CD-Aufnahme verwirklichen konnte. «Special guest» zu diesem Anlass wird die norwegische Sopranistin Guro Hjemli sein.

Der Gottesdienst am Reformationssonntag um 10 Uhr wird musikalisch auch schon von «ecce grex!» mitgestaltet. Ein farbiges und spannendes Programm erwartet die Maurer, und ich möchte Sie auch im Namen der reformierten Kirchgemeinde sehr herzlich zu diesem Konzert einladen! Weitere Infos unter: www.ecegrex.com.

Merit Eichhorn

Organistin reformierte Kirche Maur

Unihockeyclub sucht Spieler

Der Unihockey-Club Pfannenstiel wurde 1999 durch den Zusammenschluss der Clubs von Maur, Egg und Oetwil am See gegründet und umfasst heute rund 250 Spieler und Spielerinnen. Zurzeit nehmen 15 Mannschaften in verschiedenen Ligen an den laufenden Meisterschaften teil.

Leider ist die Sektion Maur nur mit einer Mannschaft, den B-Junioren mit Jahrgang 1992/93, vertreten.

Diesen Umstand möchte ich als neuer Verantwortlicher für die Sektion Maur ändern und suche vor allem Junioren und Juniorinnen der Jahrgänge 1994–1997 für den Aufbau von neuen Mannschaften für die Saison 2008/09.

Unsere Trainingszeiten sind wie folgt: Junioren mit Jahrgang 1997–1994:

Montag, 18–19.30 Uhr in der Turnhalle Aesch

Junioren Jahrgang 1993 und 1992:

Mittwoch, 18–20 Uhr in der Sporthalle Looren.

Für jüngere Spieler besteht die Möglichkeit, in Egg zu trainieren, alle älteren können am Mittwoch ab zirka 20.15 Uhr mit den Herren und Senioren spielen.

Kommen Sie unverbindlich in eines der Trainings oder fragen Sie nach weiteren Informationen.

Hans Huonder, 8127 Forch, Telefon 044 980 37 73.

Für den Unihockey-Club Pfannenstiel
Hans Huonder

Wir gratulieren

Am 24. Oktober konnte Lina Trüb-Baumberger im Pflegeheim Schützenwis in Maur ihren 97. Geburtstag feiern. Die rüstige Jubilarin strickt noch oft, liest täglich die Zeitung, schätzt das freundliche

Pflegepersonal und freut sich immer auf die Besuche ihrer Kinder und Enkelkinder. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Am 27. Oktober kann Nelly Jordi-Volkart an der Burgstrasse 4 in Maur ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wuchs zusammen mit zwei Geschwistern in Nussbaumen bei Bülach auf. Nach der Schulzeit half sie wacker im elterlichen Bauernbetrieb mit.

Am 15. November wird ihr im thurgauischen Hagenwil aufgewachsener Gatte Rudolf Jordi-Volkart im Zolingerheim ebenfalls 80-jährig. Im Jahre 1961 waren sie auf der Suche nach einem neuen Pachtbetrieb und landeten zusammen mit den zwei Kindern im «Aschbach» in Maur. Während 19 Jahren arbeitete der Gatte im Werkhof und in der Kläranlage der Gemeinde Maur. Das grosse Hobby der Jubilarin ist immer noch ihr Garten. Oft besucht sie auch ihren Mann im Heim.

Wir gratulieren Nelly und Rudolf Jordi-Volkart herzlich zu ihren besonderen Geburtstagen und wünschen ihnen schöne Festtage im Kreise der Kinder und Enkel und weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Für die ökum. Altersbesuchsgruppe

Ernst Marti

Und anderswo?

Herbstbazar der Steiner Schule Wetzikon

eing. Am Wochenende vom 3. und 4. November, ab 10 Uhr, verwandelt sich das Schulareal der Steiner Schule Wetzikon, Usterstrasse 161, einmal mehr in einen riesigen Kunst- und Bazarmarkt. Bis zu 40 Stände offerieren unter anderem erlesene Textilien, formschöne Präsente aus Holz, Wolle oder Metall, faszinierende Mineralien, duftende Kräuterwaren, herbstliche Kränze, aber auch feine Gerichte von herzhafte bis süss. Und wen das riesige Angebot erschöpft hat, der geniesst eine Massage im Wellnessbereich oder probiert einen neuen Haarschnitt aus. Auf Kinder warten ein nostalgisches Karussell, Ponyreiten, Marionetten- und Puppentheater und natürlich wird ebenfalls eine Kinderhüti angeboten. Und für die stressfreie Anreise mit den SBB steht ein Shuttleservice ab Bahnhof zur Verfügung.

Kunst- und Kulturböhepunkte

Einzigartig wird die Kunstauktion sein, an der von 50 namhaften Kunstschaaffenden gestaltete Casani-Holzkörper versteigert werden. Vernissage Samstag um 15 Uhr, Finissage Sonntag um 15 Uhr. Ein weiteres Highlight wird am Samstagabend, 20.15 Uhr, der Auftritt von Clown Pic sein, der weltweit mit seiner Pantomime und Groteske zu verzaubern vermag. Der Sonntag startet um 9 Uhr mit einem Sonntagzmorge im Caffè italiano «Per Elisa»; neben dem Bazarreiben schliesst sich um 10.30 Uhr die Konzertmatinée mit dem Jugendensemble «Con fuoco» an. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich überraschen, verzaubern und schmökern Sie schon vorher auf www.herbstbazar.ch. Auf unserem Herbstbazar finden Sie das, was Sie an andern Orten nicht finden können!

PR Gruppe RSSZO: Sigrun Lück

Grosses Herbstfest in Benglen

Am 27. Oktober steigt in Benglen das beliebte alljährliche Herbstfest!

Wieder reihen sich von 11 Uhr bis 17 Uhr bunte Marktstände auf dem grossen Platz vor dem Mehrzweckraum des Schulhauses Buechwis.

Festwirtschaft im Zelt ist angesagt, wo es neben Kürbissuppe auch Raclette und Risotto, aber auch Würste und Steaks vom Grill und Kartoffelsalat zu kaufen gibt. Ab 14 Uhr spielt Heidi Bruggmann aus Benglen lüpfige Ländler, ab 17 Uhr folgt der rockige Auftritt der ortsansässigen Schülerband LINE6!

Gumpiburg zum Austoben und das beliebte Kinderschminken sind ebenso wieder anzutreffen wie der beliebte Kinderflohmarkt (von 11 bis 15 Uhr im Mehrzweckraum). Dazu kommt erneut ein nach Altersstufen abgestimm-

tes Kinoprogramm (Mini, Midi). Für diejenigen, welche gerne etwas «Action» haben, gibt es das Kistenstapeln der Pfadiabteilung Walter Tell und die Fun-Wippe des Jugi Fällanden.

Um 17 Uhr geht im Festzelt die OVB-Bar auf. Dann geht es zum Mehrzweckraum, zur von Fernanda Frankenstein von FF Coiffure und Daniela Becker von D-Line inszenierten Fashion Show der Superlative. Anschliessend zeigt die Gruppe «Funky Dance Team» ihre wirklich sehenswerte Show, bevor gegen 19 Uhr die Gruppe Käptn Görk zum Einsatz kommt. Ab 21 Uhr spielt dann die No Marching Band mit Jazz im New Orleans Style im Festzelt auf. Für die Jugendlichen organisiert das Jugi Fällanden ab 20 Uhr in der Turnhalle Buechwis eine «Sport Music Night».

Für das OK des Bengler Herbstfestes

Karin Schaad

KINO

IN DER MÜHLE

Burgstrasse 13 8124 Maur

Abendkasse ab 19.45 Uhr
Filmbeginn um 20.00 Uhr
Eintritt Fr.12.- AHV Legi Fr.10.-

Nach der Vorführung *Ciné-Bar*

Mehr Infos in der
«Maurmer Post» oder
www.spmaur.ch
www.jakoubek.ch

Eine Veranstaltungsreihe der

SP Maur



A CRUDE AWAKENING

Montag 19. Nov. 2007

THE OIL CRASH

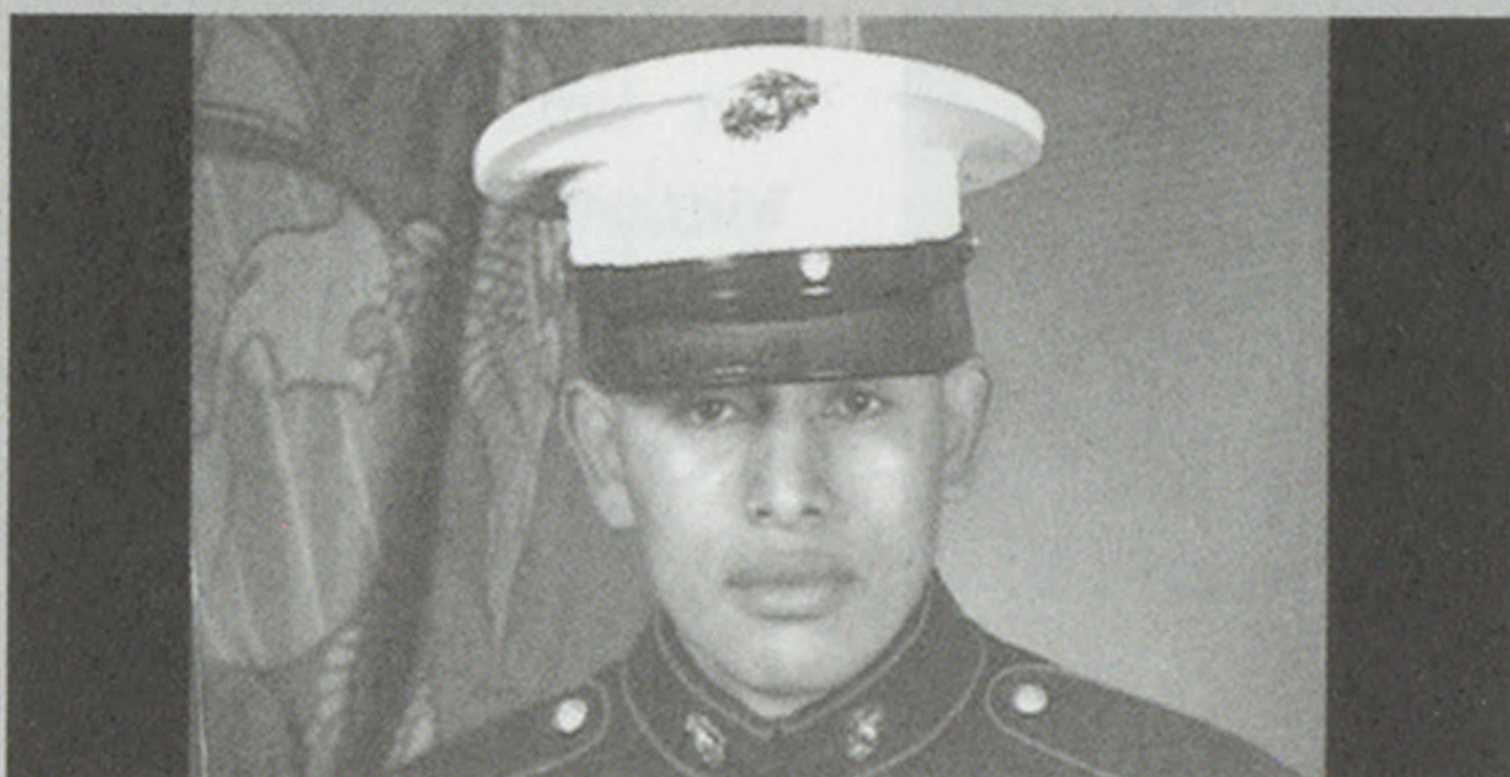
von Basil Gelpke



Montag 17. Dez. 2007

WÄLDER DER HOFFNUNG

von Cristina Karrer



Montag 14. JAN. 2008

DAS KURZE LEBEN DES
JOSÉ ANTONIO GUTIÉRREZ

von Heidi Specogna



Montag 4. Feb. 2008

DUTTI DER RIESE

von Martin Witz



Montag 17. März 2008

PAS DE PANIQUE

von Denis Rabaglia

So wählten die Maurmer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 21. Oktober 2007

Nationalratswahl	Stimmen	Prozentanteil	Veränderung seit 2003
SVP, verbundene Listen	41869	36,0%	-0,7%
FDP, verbundene Listen	23010	19,8%	-5,6%
SP, verbundene Listen	16243	13,9%	-4,0%
Grünliberale	10826	9,3%	9,3%
Grüne, verbundene Listen	9448	8,1%	-1,3%
CVP, verbundene Listen	8269	7,1%	3,4%
EVP, verbundene Listen	2994	2,6%	-0,3%
EDU	2311	2,0%	0,4%
AL, verbundene Listen	633	0,5%	-0,2%
Hanfuehli	268	0,5%	0,1%
CSP	187	0,2%	0,2%
Humanisten	17	0%	-0,1%
Freiheitspartei	84	0,1%	0,1%
SD	274	0,2%	-0,3%
Bürgerinitiative	14	0%	0,0%
Ständeratswahl			Stimmen
Gutzwiller Felix			1903
Maurer Ueli			1424
Diener Verena			835
Galladé Chantal			694
Riklin Kathy			343
Vischer Daniel			336
Aeschbacher Ruedi			111
Wäfler Markus			63
Scherr Niklaus			24
Stadelmann Anton			16
Danowski Marian			1
Zaehner Heinz			0
Vereinzelte			348
Stimmbeteiligung (Stimmrechtsausweise)			56,77%

Gebührenverordnung Bauwesen

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 159 vom 15. Oktober 2007 die Gebührenverordnung Bauwesen gestützt auf die kantonale Verordnung über die Gebühren der Gemeindebehörden genehmigt. Sie tritt ab 1. Januar 2008 in Kraft.

Der Beschluss und die vollständige Gebührenverordnung liegen während 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, im Gemeindehaus, Abteilung Hoch- und Tiefbau, Zürichstrasse 8, Maur, zu den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirksamts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Infos

Kino in der Mühle

Auch für diesen Winter haben wir ein abwechslungsreiches Programm für das Kino in der Mühle zusammengestellt und wir werden verschiedene Filmschaffende als Gäste begrüßen dürfen. Vier der fünf ausgewählten Filme sind Dokumentationen. Mit folgenden Themen werden wir uns auseinandersetzen:

The Oil Crash – Erdöl ist das Schmiermittel des Fortschritts. Was geschieht, wenn die Ölreserven aufgebraucht sind?

Wälder der Hoffnung – In den frühen 80er-Jahren gründete eine Frauengruppe in Kitui eine eigene Pflanzschule. Wo es früher kaum noch Bäume gab, sind die Felder heute mit Baumgärten und kleinen Wäldern unterbrochen.

Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez – Als Strassenkind in Guatemala aufgewachsen und auf der Suche nach einem besseren Leben war José der erste amerikanische Soldat, welcher im Irakkrieg ein Opfer des Konflikts wurde. Dieser Film wurde ausgezeichnet als bester CH-Dokfilm 2007.

Dutti der Riese – Ein umfassendes Porträt über den Visionär Gottlieb Duttwiler mit bisher unveröffentlichten Tondokumenten und vielen Archivaufnahmen.

Als Abschluss der Kinosaison 2007/08 zeigen wir den Spielfilm *Pas de Panique* von Denis Rabaglia, welcher sich, nach «Azzuro», auf pfiffige, unterhaltsame und trotzdem tiefgründige Art dem Thema der Neurosen annimmt.

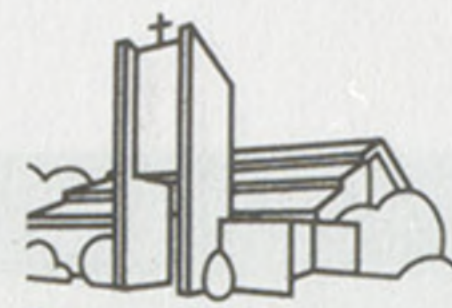
Die genauen Spieldaten entnehmen Sie bitte dem ganzseitigen Inserat in dieser MP-Ausgabe. Tickets à Fr. 12.–

und Abonnements zu Fr. 55.– können ab sofort bei Peter Jakoubek, Telefon 044 980 43 63, reserviert werden. Infos und Mailadresse finden Sie unter www.jakoubek.ch. An der Abendkasse werden immer noch mindestens fünf Tickets erhältlich sein.

Jeweils zehn Tage vor dem Kinomonat werden die Filme nochmals in der MP ausführlich vorgestellt.

Wir freuen uns auf eine spannende Kinosaison.

Marianne Vögeli, Vreni Senn,
Norah Mynn, Peter Jakoubek
www.spmaur.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

30. Sonntag im Jahreskreis

Ein Pharisäer stellte sich hin und sprach leise das Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die andern Menschen bin. Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Lk 18,11–13

Samstag, 27. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 28. Oktober

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus.

Kollekte: Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 29. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 31. Oktober

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 1. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Fest Allerheiligen

20 Uhr, Eucharistiefeier zum **Gedenken**

unserer Verstorbenen, ref. Kirche Maur

Nach dem Gottesdienst tragen wir das Licht der Auferstehung hinaus auf den Friedhof zu den Gräbern unserer Familienangehörigen, Freunden und Bekannten. Wie das Himmelsgewölbe über uns, so spannen wir unsere Verbundenheit im Glauben weit über unsere Pfarrei hinaus in ferne Orte und Länder. Das Fest Allerheiligen macht uns auch Mut, uns mit unserm eigenen Tod zu befassen.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 2. November:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

redaktion@maurmerpost.ch

kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. Oktober, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Putzfrau gesucht. Junges Paar ohne Kinder sucht eine vertrauenswürdige und gewissenhafte Putzfrau für eine 4½-Zi.-Whg. in der Forch. Wöchentlich (abends) nach Absprache. Telefon 076 335 82 81

Spanischunterricht in allen Stufen, dipl. Übersetzerin DOZ/HWZ, privat oder in Minigruppen. Auskunft und Anmeldung: Elisabeth Scagnetti, Telefon 044 980 48 31.

Zu verkaufen

Gutschein für Wellnessferien in Schlanders (Südtirol) günstig abzugeben. Telefon 044 382 09 04.

Infos

Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule in concert

Wie jedes Jahr im November treten die Musiklehrpersonen der Musikschule Maur mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Mit einem bunten Programm von Barock, über die spanische Romantik bis zur Moderne ist ein spannender und abwechslungsreicher Abend garantiert. Lehrpersonen, Schulleitung und Verwaltung laden alle Interessierten am Freitag, 2. November, 20 Uhr, in der Kirche Maur herzlich zu diesem Anlass ein.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Erntedankgottesdienst

vom Sonntag, **28. Oktober, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
kann sich lohnen



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Wechsel im «Bodenpersonal»

Liebe Gemeinde

Gerade drei Jahre ist es nun her, dass Ursula van Stijn ihr Amt als Sigristin in unserer Kirche antrat. Unzählige Male hat sie unterdessen die Glocken geläutet, die Kerze angezündet. Sie war im Winter dafür besorgt, dass die Gottesdienstbesucher nicht frieren mussten. Jeden Sonntag bereitete sie die Kirche für den Gottesdienst vor, machte den Chilekafi bereit, zählte die Kollekte, ordnete die Singbücher und machte vieles mehr. Nun bricht Ursula van Stijn auf zu neuen Ufern. Im Gottesdienst vom 28. Oktober werden wir sie offiziell verabschieden. Aber bereits an dieser Stelle möchte die Kirchenpflege dir, liebe Ursula, ganz herzlich danken für deinen Einsatz und dein Engagement. Wir wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg viel Glück und Gottes Segen.



Ursula van Stijn, rechts Regina Wyss.

(Foto: Kurt Gautschi)

Ursula van Stijn wird abgelöst durch Regina Wyss-Frauenfelder. Regina Wyss wuchs auf der Forch auf und wohnt heute mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern wieder dort. Wir werden Ihnen Regina Wyss zu einem späteren Zeitpunkt näher vorstellen.

Ihr zur Seite steht immer noch Yvonne Sigrist. Durch einen Zusammenstoss mit der grossen Glocke im Kirchturm zog sie sich im Frühling eine doppelte Diskushernie zu, die nun operativ beseitigt wird. Wir wünschen dir, liebe Yvonne, ganz viel Glück und Kraft für diesen Eingriff. Und noch ein Wechsel: Jahrelang hat Ruedi Berger als Hilfssigrist geamtet. Mit seiner Pensionierung gibt er das Amt nun

weiter an seine Schwester Vreni Oetiker, so bleibt es doch in der Familie. Ganz verzichten können wir auf dich aber noch nicht, Ruedi: Beim Christbaumaufstellen sind wir auf deine Hilfe angewiesen! Dir und auch Hanni danken wir für all eure spontane Hilfe und wünschen euch von Herzen viele frohe und ruhige Tage.

Ruth Steiner, Kirchenpflege

Armut ist machbar

Auszug aus dem Annex der Reformierten Presse Nr. 39/2007. Der vollständige Text ist auf unserer Homepage zu finden.

Seit einiger Zeit hausiert das Hilfswerk Caritas mit dem Schlagwort Armut. Was bezweckt es damit? Hilfswerke sind dazu da, Armut zu bekämpfen. Dass in der Schweiz die Armut angeblich steige, ist bei der geltenden Armutsdefinition nicht a priori beunruhigend. Beunruhigend sind allenfalls die Gründe dafür, insbesondere die hohe Scheidungsziffer. Armut ist ein vielschichtiger und widersprüchlicher Begriff. Seine Indikatoren sind das Einkommen und das Vermögen, aber es lassen sich mühelos Beispiele finden von Menschen, deren materielle Eckdaten nicht armselig sind und die gleichwohl arm zu nennen sind. Das deutsche Adjektiv «arm» ist genuin nicht allein auf materielle Verhältnisse bezogen. Es hängt im Sinne von «verwaist» mit «Erbe» zusammen und bedeutete ursprünglich «vereinsamt, bemitleidenswert, unglücklich». Die hebräische Sprache deutet in die gleiche Richtung: «Ani» bezeichnet einen Menschen, der unter verminderten Fähigkeiten, Kraft und Wert leidet. Er ist vorübergehend oder permanent in einer misslichen Lage, die durch wirtschaftliche Armut, aber ebenso durch Krankheit, Gefangenschaft oder Unterdrückung ausgelöst sein kann. Ein Beispiel aus der pfarramtlichen Praxis mag das verdeutlichen: Eine knapp 70-jährige Person wollte ins Altersheim umziehen, weil sie aus psychischen Gründen allein nicht zurechtkam. Die Anfrage im Heim ergab, dass ihr Vermögen (vor allem landwirtschaftliche Güter) zu hoch sei, denn das Altersheim sei staatlich subventioniert. Die Altersheim-Kandidatin erklärte sich bereit, einen kostendeckenden Tarif zu zahlen. Die Statuten des Heims liessen das nicht zu, so dass die Frau weiterhin in ihrer Wohnung blieb. Dass sie sich psychisch wieder konsolidierte, war ein Glücksfall. Es hätte auch anders kommen können.

Pfarrer Peter Ruch

Gottesdienste

■ Sonntag, 28. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Wo bleibt das Unglück, das der Herr angedroht hat? Es soll nur kommen! (Jer 17,15)

Pfarrer René Perrot

Merit Eichhorn, Orgel

Verabschiedung der Sigristin Ursula van Stijn

Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Schulhaus Aesch, Singsaal

spirit & soul

Ab zehn Uhr Kaffee und Gipfeli

«Wie läbsch?»

Mit Pfarrer Kurt Gautschi und der New Generation Band. Gäste aus Südkorea.

Spielezene der Konfirmandengruppe Forch.

Kinderprogramm mit Sylvia und Bettina:

«Wie der Elefant zu sim Rüssel cho isch»

11.30 Uhr, Apéro

Kollekte: Elternnotruf

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 26. Oktober

17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

«label»

JGD nur für Jungs mit Pfarrer René Perrot

Jugendgottesdienst

■ Dienstag, 30. Oktober

12–13.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Binz und Ebmingen

Domino-Treff

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder des 2. Kindergartens bis zur 1. Klasse

Kolibri

■ Donnerstag, 1. November

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz

Für Kinder des 2. Kindergartens bis zur 1. Klasse

Kolibri

**Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist lieblos,
Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist entehrend.**

Friedrich von Bodelschwingh

Terminkalender

Amtswoche

28. Oktober bis 3. November, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet

von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50

Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Domenico Blass
Zürich

Am 2. November geht in der Zwicky-Halle, Fällanden, die «Haushaltsrevue»* über die Bühne, bei der Sie als Autor mitgewirkt haben. Was erzählen Sie den Maurmer-Post-Lesern, um sie «gluschtig» zu machen? Es wird sicher ein lustiger Abend. Das Thema ist diesmal «Weihnachten für Fortgeschrittene». Lea Hadorn schlüpft in die Rolle einer liebenswürdigen, aber ziemlich durchgeknallten Hausfrau und interviewt Stargast Kurt Aeschbacher zu verschiedenen Themen. Dass sie sich in ihrer Rolle als Kunstfigur viel frechere Fragen herausnehmen kann, sorgt für witzige Dialoge. Zwischendurch treten auch andere Gäste auf, die ihre Produkte anpreisen. Bei einer früheren Show hatten wir mal jemanden, der eine Sockenanziehhilfe für Senioren präsentierte oder jemanden, der eine Milbenstaubsauger-Demonstration machte.

Ähnlich wie bei diesen Verkaufsfahrten in den Schwarzwald? Gewissermassen ... Es ist beides: Verkaufsveranstaltung und Unterhaltung – vor allem Letzteres. Dadurch, dass das Ganze auf die Bühne gehoben wird, entsteht viel Komik. Wir wollen aber die teilnehmenden Dienstleister keineswegs lächerlich machen. Das ist eine Gratwanderung, hat aber bisher in den vier Jahren, seit die Revue läuft, immer gut geklappt. Die Dienstleister bieten während und nach der Schau ihre Produkte an und verkaufen recht gut.

Sie sind ein bekannter (Drehbuch-)Autor, in welchen anderen Projekten haben Sie mitgewirkt? Ich schreibe für Film, Fernsehen und Bühne. Ich lieferte beispielsweise Ideen für «Viktors Spätprogramm», erfand die Sitcom «Schöni Uussichte» und schrieb mit Viktor Giacobbo die Drehbücher für «Ernstfall in Havanna» und «Undercover».

Sie sind in Pfaffhausen aufgewachsen. Wie ist denn Ihr Verhältnis zu Maur? Mein Verhältnis zu Maur ist fast enger als das zu Fällanden. Ich war als Jugendlicher viel in der Maurmer Badi. Dieses Jahr war ich an der Maurmer Chilbi und habe viele Bekannte getroffen. Übrigens ist ein beträchtlicher Teil von «Schöni Uussichte» in Maur entstanden. Zusammen mit dem damals in Maur wohnhaften Redaktor liessen wir uns von den Aussichten auf den Greifensee inspirieren.

Interview: Julia Antoniou

* Vorverkauf: www.starticket.ch oder Telefon 0900 325 325.

■ Freitag, 26. Oktober
Vernissage Acryl 3D-Prints Objects Multimedia von Christian Schmid, Werkalerie Maur, 18 bis 21 Uhr.

■ Samstag, 27. Oktober
Herbstfest SVP Maur, Waldhütte Stuhlen, 11 Uhr.
Die **Schatzchammer** im Wettsteinhaus Aesch ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.
Tag der offenen Tür in der Podologiepraxis von Beatrice Schnorf an der Zürichstrasse 11 in Maur, 11 bis 15 Uhr.

■ Sonntag, 28. Oktober
Matinée Acryl 3D-Prints Objects Multimedia von Christian Schmid, Werkalerie Maur, 11 bis 15 Uhr.
Pétanque für jedermann auf dem Dorfplatz Binz, Kugeln sind vorhanden. Anfänger und Profis willkommen, ab 11 Uhr.
Märchenstunde mit Jolanda Steiner, «De Tüüfel mit de drüü goldige Haar», Kulturkommission Maur, Singsaal Schulhaus Aesch, 15 Uhr.
Maurmer Reitertreffen, Reitzentrum Forch, ab 12 Uhr.

■ Dienstag, 30. Oktober
MuKi-Kaffee in Binz, Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.
Halbtagswanderung, Seniorenkommission, Wanderung von Dillhaus nach Bauma mit Besuch des Freddi-Hauses in Undalen.

■ Mittwoch, 31. Oktober
«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger (ohne Voranmeldung), 10 bis 10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus Aesch, Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Auskunft bei Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14.

MuKi-Kafi in Maur, jeden Mittwoch ab 9.45 Uhr im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Auskunft gibt Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

■ Donnerstag, 1. November
Kartonsammlung in der ganzen Gemeinde.

Mütter- und Väterberatung jeden Donnerstag an der Zürichstrasse 234 (neben dem Lothar) in Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 2. November
Konzert der Musiklehrer und Musiklehrerinnen, Musikschule Maur, Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Samstag, 3. November
Papiersammlung in der ganzen Gemeinde.

Kolibrisamstag und Elternbildung «Im Himmel welken keine Blumen», evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur, Singsaal Schulhaus Aesch und Mehrzweckraum Zollingerheim, 10 bis 13 Uhr.

Ansicht ANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHT



Sie besuchen zusammen die 6. Klasse in Maur und alle drei haben dieses Jahr neu eine Zahnspange bekommen, die sie 1½ bis 3 Jahre tragen werden: (v.r.n.l.) Gina, Annika und Jasmin. (Foto: sl)